

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Martin HEIDEGGER

Vorträge

1935 - 1967

EDITION

20-4 ***Vorträge*** / Martin Heidegger. Nach den Handschriften hrsg. von Günther Neumann. - Frankfurt am Main : Klostermann. - 21 cm. - (Gesamtausgabe / Martin Heidegger ; 80 : Abt. 3, Unveröffentlichte Abhandlungen, Vorträge ...)

[#7064]

Teil 2. 1935 bis 1967. - 2020. - VII S., S. 566 - 1411. - ISBN 978-3-465-01698-4 (br.) : EUR 79.00 - ISBN 978-3-465-01703-5 (Ln.) : EUR 94.00

Heidegger gibt immer noch zu denken.¹ Der vorliegende Band² der Heidegger-**Gesamtausgabe**³ setzt die Edition der Vorträge des Philosophen fort, die wegen des großen Umfangs auf zwei Teilbände aufgeteilt werden mußten. Der erste Teilband erschien bereits 2016 und umfaßte Vorträge der Jahre 1915 bis 1932,⁴ soweit sie dokumentiert sind (Heidegger sprach z.B. in diesem Zeitraum auch einmal über Oswald Spengler, ohne daß sich davon indes ein Manuskript o.ä. erhalten hätte).

¹ **Heidegger** : zur Selbst- und Fremdbestimmung seiner Philosophie / Oliver Precht. - Hamburg : Meiner, 2020. - 311 Seiten ; 21 cm. - Zugl.: München, Univ., Diss. - ISBN 978-3-7873-3810-8 : EUR 26.90. - Inhaltsverzeichnis:

<https://d-nb.info/1200291018/04>

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1209703076/04>

³ Zuletzt erschien als Neuedition **Logik als die Frage nach dem Wesen der Sprache** : [Freiburger Vorlesung Sommersemester 1934 auf der Grundlage des Originalmanuskripts neu hrsg. von Peter Trawny] / Martin Heidegger. - [Vollständige Neuedition, erstmals nach dem Originalmanuskript]. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2020. - IX, 189 S. : Diagramm ; 21 cm. - (Gesamtausgabe / Martin Heidegger ; 38A). - ISBN 978-3-465-01667-0 : EUR 39.00 [#7065]. - Rez.: **IFB 20-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10529>

⁴ Teil 1. 1915 - 1932. - 2016. - VI, 562 S. - ISBN 978-3-465-03828-3 (br.) : EUR 58.00 - ISBN 978-3-465-03829-0 (Ln.) : EUR 68.00. - Rez.: **IFB 16-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8024>

Günther Neumann hat als Herausgeber nicht nur das wie üblich knappe Nachwort beigesteuert. Vielmehr findet sich auch ein längerer Abschnitt über *Nachweise und Erläuterungen*, in dem die notwendigen Angaben über die Überlieferung und Textgestalt der abgedruckten Vorträge dargelegt werden. So präsentiert der Band beispielsweise drei Versionen des bekannten Kunstwerk-Aufsatzes, die sich deutlich unterscheiden. Der Herausgeber sieht es aber nicht als seine Aufgabe an, zu den Texten interpretatorische Ausführungen zu machen, sondern den Textbestand zuverlässig zu präsentieren.

Die Vorträge in diesem Band stammen aus der Zeit von 1935 bis 1967 und umfassen „die bislang überhaupt unveröffentlichten oder nur außerhalb der **Gesamtausgabe** erschienenen Vorträge (sowie deren Vorarbeiten)“ (S. 1407). Der Zeitrahmen bedeutet, daß alle Vorträge, die sich hier finden, „nun ausdrücklich oder unausdrücklich im Horizont des (...) Ereignis-Denkens“ stehen (ebd.).⁵ Die Aufnahme der Vorträge und ihrer Vorarbeiten in die Gesamtausgabe geht nach Friedrich-Wilhelm Herrmann auf den expliziten Wunsch des Verfassers zurück, der die Entwicklung seines Denkens nachvollziehbar machen wollte (S. 1408).

Wenn die Vorträge bereits gedruckt waren, hat der Herausgeber sie gleichwohl mit den Handschriften verglichen und auch „bislang nicht aufgenommene Randbemerkungen und Beilagen ergänzt und alle Zitate geprüft sowie die bibliographischen Angaben vervollständigt“ (S. 1408). Darunter fallen auch einige stenographische Textstellen von Heideggers Hand (in Gabelsberger Kurzschrift), die für die Edition von Guy van Kerckhoven entziffert wurden. Nicht alle Auszeichnungen der Manuskripte wurden für die Edition übernommen, da sich in ihnen z.B. etliche Hervorhebungen mit Farbstiften finden, die lediglich für den mündlichen Vortrag genutzt wurden. Nur Unterstreichungen in schwarzer oder blauer Tinte fanden als Kursivierungen Berücksichtigung in der Edition. Auch das folgt Vorgaben Heideggers.

Es werden in diesem Teilband des 80. Bandes der **Gesamtausgabe** insgesamt 39 Vorträge in teils mehreren Ausarbeitungen präsentiert. So gibt es von *Vom Ursprung des Kunstwerks* eine erste Ausarbeitung von 1935, eine weitere Ausarbeitung aus demselben Jahr sowie eine Umarbeitung dieser zweiten Version aus dem Folgejahr. Auch von Vorträgen wie *Die Begründung des neuzeitlichen Weltbildes durch die Metaphysik*, *Der Spruch des Parmenides*, *Die Sprache*, *Die Bestimmung* sowie *Die Herkunft der Kunst und die Bestimmung des Denkens* gibt es mehrere Fassungen, die hier allesamt abgedruckt werden. Ein Text *Zur Geschichte des Existenzbegriffs* ist eher didaktischer Natur, da er ausdrücklich „Mit Absicht in der Form des historisch-gelehrten Darstellens“ gehalten wurde (S. 851). Der Zweck dieser Darstellung liegt in der Deutung von 24 Thesen Leibniz', die Heidegger andernorts vorgenommen hat und die er offensichtlich für außerordentlich

⁵ Siehe dazu z. B. **Transzendenz und Ereignis** : Heideggers 'Beiträge zur Philosophie (Vom Ereignis)' ; ein Kommentar / Friedrich-Wilhelm von Herrmann. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2019. - 265 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-8260-6853-9 : EUR 19.80 [#6620]. - Rez.: **IFB 19-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9998>

wichtig gehalten hatte, wie seinen folgenden Worten zu entnehmen ist: „Die Erkenntnis, d.h. Die auseinandersetzen Aneignung der Leibnizischen Philosophie aber ist eine Aufgabe, ohne deren Vollzug das künftige deutsche und abendländische Denken nie mehr wesentlich und damit schöpferisch werden kann“ (S. 851).

Es werden ansonsten verschiedene Themen angesprochen, die auch aus zuvor publizierten Texten bekannt sind, so auch eine Deutung des Höhlengleichnisses bei Platon, wobei hier Heidegger auch den hermeneutisch bedeutsamen Ausspruch tut, die „Lehre“ eines Denkers sei „das in seinem Sagen Ungesagt“, dem man ausgesetzt werde (S. 819). Wenn man aber das Ungesagte eines Denkers verstehen wolle, müsse man erst „sein Gesagtes recht bedenken“ (ebd.).

Das gilt nun ebenso für Heideggers Texte, weshalb es gerade der vorliegende Band ist, der als gute Einführung in die Beschäftigung mit Heidegger dienen kann. Denn die Vorträge sind als Vorträge für ein hörendes Publikum geschrieben worden, weshalb sie nicht zu lang sind, aber sie präsentieren auch charakteristische Ausführungen, einschließlich jener, welche sich immer wieder gefallen lassen mußten, parodiert zu werden.⁶

Das betrifft etwa die Ausführungen über den Krug und sein Wesen in dem Vortrag *Über das Ding* von 1950: „Das Krugwesen gewahren wir, wenn wir das Fassende des Gefäßes beachten. Das Fassende des Kruges kommt zum Vorschein, wenn wir den Krug füllen. Boden und Wandung des Kruges machen das Fassende aus; denn durch sie ist der Krug undurchlässig. Aber ist das Undurchlässige schon das Fassende? Gießen wir, wenn wir den Krug mit Wein füllen, den Wein in die Wandung und in den Boden?“ usw. (S. 957). Heidegger geht hier sehr ausführlich in immer wieder neuen Wendungen dem nach, was er als das Wesen des Kruges verstehen mag: „Wir nennen die Versammlung des vollen Wesens des Fassens und Ausgießens im Schenken und als Schenken das Geschenk. Im Geschenk des Gusses west das Krughafte des Kruges. Das Ausschenken bringt den Guß als eingeschenten in ein anderes, das Trinkgefäß. (...) Im Wasser des Gusses weilt die Quelle. In der Quelle weilt das Gestein und aller dunkle Schlummer der Erde. Im Wasser des Gusses weilt die Erde, die Regen und Tau des Himmels empfängt. Im Wasser der Quelle weilt die Hochzeit von Himmel und Erde. Das aus der Quelle geschöpfte Wasser hat als Guß und Trunk sein Wesen aus dem Geschenk des Kruges. Im Geschenk west das Krughafte des Kruges. Im Wesenden des Kruges weilen Himmel und Erde“ (S. 960 - 961). Inwiefern derartige Wortketten noch als Philosophie durchgehen mögen, darf hier dahinstehen, so wie man sich auch fragen kann, was es heißen soll, wenn Heidegger z.B. erklärt, „Wo das Ding dingt, nähert die Nähe (...)“ (S. 969). In mancher Hinsicht erinnern diese Ausführungen Heideggers an die modernistische Wortkunst von Gertrude Stein ...

⁶ Siehe auch **Heidegger-Handbuch** : Leben - Werk - Wirkung / Dieter Thomä (Hrsg.). Unter Mitarb. von Florian Grosser ... - 2., überarb. und erw. Aufl. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2013. - XX, 604 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02268-4 : EUR 59.95 [#3220]. - Rez.: **IFB 13-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz391227750rez-1.pdf>

Weitere berühmte Vorträge betreffen Heideggers Auslegungen von Denkern wie Parmenides und Heraklit, aber auch den später in den **Holzwegen** abgedruckten Vortrag *Über Nietzsches Wort „Gott ist tot“*. Überraschender ist dagegen vielleicht der erstaunlich lange Text Heideggers zur Max Kommerell-Feier vom 27. Februar 1962, in dem der Philosoph diesen Literaturwissenschaftler aus dem George-Kreis würdigt und die Sache herausgestellt hat, die mit Kommerells Namen verbunden war: „Die Bestimmung des Dichtens und Denkens im gegenwärtigen Weltalter, dem Weltalter des abwesenden Gottes und der, wie Kommerell sagt, augenschließenden Frömmigkeit“ (S. 1150).⁷

Heidegger zitiert hier auch einen langen Brief Kommerells vom 29. Juli 1942, in dem dieser auf Heideggers Hölderlin-Auslegung eingeht.⁸ Dieser Brief ist nicht zuletzt deswegen bemerkenswert, weil Heidegger über diesen Brief sagt: „Es ist mir bis heute nichts begegnet, was so aus eigenem Ursprung und Anfang zu mir sprach und mich in einer Weise förderte; förderte im Sinne einer Klärung der Fragen, die hier angerührt sind“ (S. 1164). Der Vortrag wird hier in Gänze das erste Mal veröffentlicht, und auch der Brief Kommerells wird hier in einer verbesserten Fassung geboten, nachdem er bereits früheren Ausgabe von Kommerells Briefen abgedruckt worden war (S. 1394). Ein anderer Text ist ein kurzes Dankeswort für Dr. Müller-Skjold nach einer Griechenlandreise, bei der dieser als Reiseführer gewirkt hatte (S. 1305 - 1307).

Ein Manko dieses wie anderer Bände der **Gesamtausgabe** ist das Fehlen von Registern, zumal der vorliegende Band naturgemäß noch nicht in dem an sich verdienstvollen Registerband verarbeitet werden konnte, mittels dessen sich wenigstens die wichtigsten Stellen finden lassen.⁹

⁷ Zu Kommerell siehe **Lektürepraxis und Theoriebildung** : zur Aktualität Max Kommerells / hrsg. von Christoph König, Isolde Schiffermüller, Christian Benne und Gabriella Pelloni. - Göttingen : WallsteinVerlag, 2018. - 284 S. : Ill. ; 23 cm. - (Philologien). - ISBN 978- 3-8353-3187-7 : EUR 30.00 [#5937]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9076> - **Max Kommerell** : eine intellektuelle Biographie / Christian Weber. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2011. - VIII, 598 S. ; 24 cm. - Zugl.: Berlin, Freie Univ., Diss. - ISBN 978-3-11-023752-8 : EUR 99.95 [#1993]. - Rez.: **IFB 11-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz329889729rez-1.pdf>

⁸ Vgl. **Der Ister** : Heidegger deutet Hölderlin / Gunther Wenz. - München : Bayerische Akademie der Wissenschaften, 2019. - 112 S. ; 22 cm. - (Sitzungsberichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften ; 2019,2). - ISBN 978-3-7696-1680-4 : EUR 15.00 [#6876]. - Rez.: **IFB 20-2** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10319> - **Brüder im Geiste** : Heidegger trifft Hölderlin / Otto A. Böhmer. Mit einem Nachwort von Otfried Höffe. - Orig.-Ausg. - Freiburg ; München : Alber, 2019. - 140 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-495-49073-0 : EUR 19.00 [#6591]. - Rez.: **IFB 19-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9879>

⁹ Siehe **Register zur Martin-Heidegger-Gesamtausgabe** / Patrick Unruh. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2017. - XXXI, 618 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-465-04314-0 : EUR 78.00 [#5363]. - Rez.: **IFB 17-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8468>

Der vorliegende Band mit Vorträgen Heideggers gehört sicherlich zu den lesenswerteren und zugänglicheren der **Gesamtausgabe**. Er ist auch für diejenigen philosophischen Leser zu empfehlen, die sonst nicht jeden Band dieser Ausgabe zur Kenntnis nehmen wollen, weil man sich zweifellos länger und wiederholt mit den hier präsentierten Texten befassen kann. Der Band ist schließlich auch geeignet, wieder etwas Abstand von den die Diskussionen der letzten Jahre dominierenden **Schwarzen Heften** zu gewinnen.¹⁰

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10551>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10551>

¹⁰ Als bisher letzter Band aus dieser Reihe erschien: **Vigiliae und Notturmo** : (Schwarze Hefte 1952/53 bis 1957) / Martin Heidegger. Hrsg. von Peter Trawny. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2020. - 303 S. ; 21 cm. - (Gesamtausgabe / Martin Heidegger ; 100 : Abt. 4, Hinweise und Aufzeichnungen). - ISBN 978-3-465-01121-7 (geb.) : EUR 49.00 - ISBN 978-3-465-01118-7 (br.) : EUR 39.00 [#6777]. - Rez.: **IFB 20-1**
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10146>